

Ralf Fritze

Der Südwestfunk in der Ära Adenauer

Die Entwicklung der Rundfunkanstalt von 1949 bis 1965
unter politischem Aspekt



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Ziele und Methoden der Untersuchung	13
Literaturlage	15
Quellenlage	17
A. Die Entstehung und Entwicklung rundfunkpolitischer Strukturen in der Weimarer Republik und im Dritten Reich als Hintergrund für den Wiederaufbau des Mediums nach dem Zweiten Weltkrieg	21
A.1 Rundfunkpolitik in der Weimarer Republik	
A.1.1 Einleitung	23
A.1.2 Programmbeginn und provisorische Regelung des Rundfunkwesens	23
A.1.3 Die Rundfunkordnung von 1926	27
A.1.4 Ansätze einer Rundfunkneuordnung 1932	31
A.2 Die Gleichschaltung und Instrumentalisierung des Rundfunks im Dritten Reich	33
**Exkurs: Rundfunkeinrichtungen im späteren SWF-Sendegebiet 1923–1945	37
A.3 Die Situation nach dem Zweiten Weltkrieg und der Aufbau des SWF als Sender der französischen Besatzungszone	
A.3.1 Kapitulation und Ende des NS-Rundfunks	39
A.3.2 Die Entwicklung im Südwesten	40
A.3.3 Der Aufbau des Rundfunks in der französischen Zone	41
A.3.4 Die französischen Rundfunkverordnungen von 1948/49	44
A.3.5 Konstituierung der SWF-Organe: Unabhängigkeit unter besatzungsrechtlichem Vorbehalt	46
B. Die Auseinandersetzungen mit den Ländern des SWF-Sendegebietes um die Aufrechterhaltung und den Ausbau der Anstalt	49
B.1 Der SWF-Staatsvertrag von 1952 und seine Vorgeschichte	
B.1.1 Einleitung	51
B.1.2 Die Entwicklung von 1949 bis 1952	51
B.1.3 Positionen und Interessen der Beteiligten	57
[1.] Rheinland-Pfalz	57

[2.] Württemberg-Hohenzollern	59
[3.] Baden	59
**Exkurs: Das Problem Südweststaat	61-63
[4.] SWF	63
[5.] Frankreich	66
[6.] Bundesregierung	68
[7.] SPD-Fraktion im Bundestag	69
B.1.4 Die rechtlichen und organisatorischen Regelungen von Staatsvertrag und Satzung	70
B.2 Die Verhandlungen um die Verlängerung des SWF-Staatsver- trages 1957-1959	
B.2.1 Die Ausgangslage	77
B.2.2 Beginn der Planung für ein SWF-Fernsehstudio	79
B.2.3 Die ersten Kontakte auf politischer Ebene	80
B.2.4 Die Interventionen aus dem Saarland	86
**Exkurs: Probleme der Länderneugliederung. Die Luther-Kommission	90-92
B.2.5 Die Entwicklung bis zum Jahreswechsel 1958/59: Neue Impulse und alte Vorbehalte	98
B.2.6 Der Durchbruch in Rheinland-Pfalz und die Verzögerung im Stuttgarter Kabinett	104
B.2.7 Abschluß des Verfahrens in den Länderparlamenten: Fest- schreibung des <i>status quo</i>	111
B.2.8 Fazit der Staatsvertragsverhandlungen	113
B.3 Die Debatte um die Einführung eines dritten Fernsehpro- gramms als Prüfstein für das Verhältnis zwischen Rheinland- Pfalz und SWF	
B.3.1 Einleitung	117
B.3.2 Die ersten Bemühungen des SWF um die Erteilung des Sendeauftrages 1961-1962	117
B.3.3 Die Organisationsentwürfe des SWF von Oktober 1962 und April-1963	121
B.3.4 Rheinland-Pfalz konkretisiert seine Forderungen	126
B.3.5 Neue Gesichtspunkte im Landtag von Rheinland-Pfalz	132
**Exkurs: Die Akzeptanz der SWF-Sendungen in Rheinland- Pfalz	134
B.3.6 Vor- und Nachteile für die Staatskanzlei in Mainz: Zusam- menspiel mit dem SWF-Landesstudio, Differenzen mit Ba- den-Württemberg	136
B.3.7 Rheinland-Pfalz setzt sich durch: Bewilligung der neuen »Abendschau« zu den Bedingungen aus Mainz	142
B.3.8 Der Streit um das »Dritte« schwelt weiter	145
B.3.9 Das Zwischenergebnis von 1965/66	149

B.4 Die Neugliederungsdiskussion um den SWF im Überblick. Anlässe und Konstanten einer 15jährigen Kontroverse (1950-1965)	
B.4.1 Einleitung	154
B.4.2 Der ›paradoxe Staatsvertrag‹ über den SWF als Ausgangspunkt	155
B.4.3 Ein Entwurf aus dem Bundesinnenministerium: wird der SWF überflüssig?	159
B.4.4 1953-1957: äußere Konsolidierung, innere Unsicherheit	162
B.4.5 1957-1959: Verlängerung des Staatsvertrages und/oder Änderung der südwestdeutschen Rundfunkstruktur?	165
B.4.6 Parlamentarische Hinweise auf eine wünschenswerte Neugliederung	169
B.4.7 Der Kulminationspunkt am Ende der ›Ära Bischoff‹	171
**Exkurs Fortsetzung und Reaktualisierung der Neugliederungsdebatte bis 1990	186
C. Der SWF als Faktor der politischen Auseinandersetzung in der Bundesrepublik	189
C.1 Die rundfunkpolitische Situation bei Gründung der Bundesrepublik	
C.1.1 Einleitung	191
C.1.2 Die sechs Landesrundfunkanstalten	191
C.1.3 Die Bedingungen für den Rundfunk in der französischen Zone	192
C.1.4 Der Rechtsrahmen des Rundfunks in der frühen Bundesrepublik	194
C.1.5 Die Situation des Rundfunks in den frühen 50er Jahren in der Sicht zweier US-Wissenschaftler	197
C.2 Der SWF und die rundfunkpolitischen Pläne der Bundesregierungen Adenauer bis zum Fernsehurteil von 1961	
C.2.1 Einleitung	200
C.2.2 Die Ausgangslage Anfang der 50er Jahre	203
C.2.3 Der Gesetzentwurf des Bundesinnenministeriums vom Sommer 1952	206
C.2.4 Der Gesetzentwurf »Über die Wahrnehmung gemeinsamer Aufgaben auf dem Gebiet des Rundfunks« und seine Folgen	209
C.2.5 Die Reaktionen der Rundfunkanstalten	212
C.2.6 Das Bischoff-Memorandum vom November 1953	219

C.2.7 Die Bund-Länder-Kommission für Rundfunkfragen . . .	224
C.2.8 Die Entwicklung bis zum »Fernsehurteil« vom Februar 1961	226
C.2.9 Einflüsse der ZDF-Gründung auf den SWF	237
C.3 Politikberatung durch den SWF?	241
C.4 Der Zusammenschluß der westdeutschen Rundfunkanstalten in der ARD	
C.4.1 Vorgeschichte, Gründung, Aufgaben	245
C.4.2 SWF und ARD	251
**Exkurs: Wege der Zusammenarbeit	257
○	
D. Binnenstruktur und interne Arbeit: Autonomie vs. Abhängigkeit von äußeren Einflüssen	259
D.1 Politische Aspekte der Programmarbeit	
D.1.1 Programmbegutachtung, Beschwerde, Zensur: Problemlage und Quellen	261
D.1.2 Beschwerden auf vertraulichem Wege	262
**Exkurs: Die »Richtlinien für Kommentatoren« von 1950	264-265
D.1.3 Die Anrufung der Landesregierungen	267
D.1.4 Das »Modelljahr« 1960 und seine Folgen	268
D.2 Die Rechtsgrundlagen und ihre praktische Durchführung	
D.2.1 Einleitung	277
D.2.2 Chronologische Übersicht	277
1946-1949	277
1949-1952	278
Seit 1952	278
1959 und später: Änderungen am Bestehenden	279
D.2.3 Der Typus der SWF-Struktur und die Haupttendenzen der normativen Entwicklung	280
D.2.4 Die Stellung des Verwaltungsrates	282
D.2.5 Weisungsgebundenheit der Gremienmitglieder	284
D.2.6 Rechtsaufsicht und Finanzkontrolle	285
D.2.7 Die partielle Weitergeltung des französischen Besatzungs- rechts nach 1952	286
D.2.8 Die Intendantenwahlen: Schnittpunkt »rundfunk-politi- scher« Interessen	287
Zusammenfassung	293

Personenverzeichnis	
(Biographische Kurzangaben)	303
Abkürzungsverzeichnis	306
Quellen	
A. Ungedruckte Quellen / Archivalien	308
B. Parlamentaria	312
C. Interviews	314
Literatur	
A. Quelleneditionen, Memoiren, Monographien und Aufsätze bis 1965	315
B. Literatur 1966-1991	319
Personenregister	331